

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Bericht
über die dritte Versammlung des Vereins
in Nauen
am 21. Mai 1861.

Die dritte Versammlung unseres Vereins fand am 21. Mai 1861 in Reineck's Gasthofs am Bahnhofe zu Nauen statt. Zum ersten Male seit Gründung desselben wurden wir diesmal durch ungestörte heitere Witterung begünstigt; der Frühzug der Hamburger Eisenbahn führte die von Berlin kommenden Mitglieder durch die ausgedehnte, von frischen Laubwäldern umkränzte havelländische Niederung, deren grüne Graswogen sich unter einem munteren Frühlingslüftchen kräuselten. Am Versammlungsorte fand man die Mitglieder aus Nauen und Umgegend, denen sich auch einige Gäste angeschlossen hatten; im Ganzen nahmen 25 Personen an der Versammlung Theil.

Prof. Braun eröffnete dieselbe um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr mit einigen Begrüßungsworten, worauf der Unterzeichnete folgenden Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr vortrug:

Die Anzahl der ordentlichen Vereinsmitglieder betrug am Tage der vorjährigen Versammlung, am 29. Mai 1860, 93; seitdem sind 31 hinzugetreten, 4 dagegen ausgeschieden, so dass die Zahl am heutigen Tage 123 beträgt.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben wird der Rendant dem von der Versammlung zu erwählenden Ausschusse Rechnung ablegen und demnächst der Versammlung eine kurze Uebersicht der gegenwärtigen Vermögenslage mittheilen; wir haben auch in diesem Jahre bei dem ungewöhnlich starken II. Hefte der Verhandlungen einen Theil der Mittel von 1861 schon im Voraus dafür verwenden müssen, doch hoffen wir, dass, da unserer Voraussicht gemäss, die vorjährige Verausgabung durch den Absatz der Verhandlungen bereits gedeckt zu sein scheint (genau lässt sich dies, bei der erst im Juli d. J. zu erwartenden Abrechnung unseres Kommissionsverlegers ¹⁾ noch nicht feststellen) diese Ueberschreitung ebenfalls später ihre Ausgleichung finden werde.

1) Nach erfolgter Abrechnung ist die erwartete Ausgleichung eingetreten.

VI

Zu den gelehrten Gesellschaften, mit denen wir in Tauschverkehr stehen, sind im verflossenen Jahre:

Die Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg i. B.;

Der Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau in Wiesbaden;

Die K. K. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien;

Die Kgl. physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg i. Pr.;

Der Naturhistorische Verein in Augsburg;

Die St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

hinzutreten; durch die von denselben eingesandten Schriften sowie durch die Geschenke einzelner Mitglieder hat die Bibliothek eine ansehnliche Vermehrung erfahren; wir hoffen dass, nachdem der Katalog derselben mit dem II. Heft der Verhandlungen ausgegeben worden, die bisher kaum nennenswerthe Benutzung Seitens der Mitglieder zunehmen werde.

Die vor Kurzem ausgegebenen Verhandlungen für 1860 sind 15 $\frac{1}{2}$ Druckbogen nebst 3 Steindrucktafeln stark; letztere verdanken wir der kunstfertigen Hand unseres Mitgliedes G. Schweinfurth, welcher für die beiden ersten auch die Kosten für Druck und Papier getragen hat; abgesehen davon, dass diese Tafeln jedem naturhistorischen Werke zu grösster Zierde gereichen müssen, ist diese Leistung auch als Aequivalent eines baaren Geschenks von mindestens 40 Thl. zu betrachten. Auch diesmal umfassen die Verhandlungen fast sämtliche Zweige der Botanik. Auf Morphologie beziehen sich die Arbeiten von Prof. Irmisch über die perennirenden *Sonchus*-Arten der deutschen Flora und über Wurzeladventivknospen von *Asclepias syriaca* L.; auf Physiologie Prof. Ratzeburg's Anfrage über Ueberwallung der Nadelhölzer; die beschreibende Botanik ist diesmal sehr reich vertreten durch folgende Aufsätze: Dr. Marsson über *Corydalis pumila* (Host) Rchb., Dr. Bolle über Formen von *Vicia Cracca* L. und über *Triticum caesium* Presl, Lasch über *Aspidium spinulosum* (Retz.) Sw., Schweinfurth über eine bis vor Kurzem wenig beachtete europäische *Bidens*-Art, *B. radiatus* Thuill. und über einen von Lucas entdeckten Bastard von *Dianthus Carthusianorum* L. und *arenarius* L., sowie von Prof. Braun über die Zusammengehörigkeit von *Leersia* Sw. mit *Oryza* L. Zu den drei letzten Arbeiten gehören die dem Hefte beigegebenen Tafeln. Die grösste Anzahl der Aufsätze bezieht sich natürlich auf specielle Pflanzengeographie, mit besonderer Berücksichtigung des Vereinsgebiets, nämlich: Pauckert Flora von Treuenbrietzen (Schluss), Lucas

VII

Flora der Insel Wollin, Baenitz, Wanderungen durch die Nieder- und Oberlausitz, Seehaus, über das Vorkommen der *Hydrilla verticillata* (L. fil.) Casp., Wegener, Entdeckung von *Ulex europaeus* L. in der Nähe der Odermündung in Vorpommern ¹⁾, Dr. v. Klinggräff neue Entdeckungen in der Provinz Preussen, Ritschl desgleich. in Posen, Winkler I, desgleich. in Schlesien, Reichardt, Nachträge zu Gareke's Flora von Halle, Dr. P. Ascherson, über zweifelhafte Gefässpflanzen des Vereinsgebiets und Zusammenstellung der 1859 im Gebiete entdeckten Fundorte, Dr. Aresehoug und Dr. Milde über ein neu für Deutschland entdecktes Moos *Tortula papillosa* Wils., Dr. Bolle über das Vorkommen des Weinstocks im verwilderten Zustande in der Mark. Neben dem schon früher versprochenen Nekrolog unseres Ehrenmitgliedes Ruche glaubten wir auch einigen Freundesworten über einen in jugendlichem Alter dahin geschiedenen Erforscher unserer Flora, Robert Holla, die Aufnahme nicht versagen zu dürfen. Besprechungen der rüstig fortschreitenden Sammlungen unserer Mitglieder Laseh und Baenitz schliessen, wie das I., so auch dies II. Heft, von welchem wir ebenfalls eine Anzahl Exemplare in den Buchhandel gegeben haben.

Für ein drittes Heft liegt bereits wieder einiges Material vor; andere Aufsätze sind angemeldet.

Wir schliessen mit dem Wunsehe, dass die nächstjährige Versammlung unseren Verein in noch frischerem Gedeihn und kräftigerem Aufblühn finden möge, als dies trotz der Ungunst der Zeiten schon jetzt der Fall ist. Namentlich möchten wir die Mitglieder ersuchen, noch thätiger als bisher sich durch Gewinnen neuer Mitglieder an der Förderung der Vereinszwecke zu betheiligen; wie dies ja auch in den Statuten ausgesprochen ist, ist es keineswegs erforderlich, dass dieselben Botaniker von Fach seien, sondern durch die blossе Theilnahme am Verein werden schon unsere Bestrebungen, die sich ja hauptsächlich auf die Herausgabe der Verhandlungen beziehn, auf's wesentlichste gefördert; möchte uns z. B. das Beispiel des Rheinisch-Westphälisehen Naturhistorischen Vereins, der nach kaum 30jährigem Bestehen schon über 1200, der Kgl. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg, die mehrere Hundert Mitglieder hat, und welche daher, ungeachtet die Mitglieder denselben geringen Beitrag als die unsrigen zahlen, weit mehr leisten können, anspornen, damit das Stammland unserer Monarchie, die Provinz, welche die Landeshauptstadt enthält,

1) Vgl. Heft III. IV. S. 189.

VIII

hinter den übrigen nicht gar zu sehr zurückbleibe. Das durch unseren Verein Geleistete ist schon sehr erfreulich, lassen wir aber deshalb unsern Eifer nicht erkalten, um Höheres und immer Vollkommneres zu erstreben.

Der hierauf vom Rendanten, Major v. Jasmund mitgetheilten Uebersicht entnehmen wir:

Die Einnahme betrug:

1860.	Kassenbestand:	60 Thlr.	20 Sgr.
	Rückständige Beiträge und solche neuer Mitglieder	24 „	— „
1861.	Beiträge von 108 Mitgliedern. (15 haben noch nicht bezahlt.)	108 „	— „
	Für 30 Expl. des 1. Hefts à 10 Sgr. (Kostenpreis) von seit dem 29. Mai 1860 beigetretenen Mitgliedern	10 „	— „
	Ein Mitglied in Vorschuss mit	— „	10 „
		<hr/>	
	Summa	203 Thlr.	

Die Ausgabe betrug:

	Abschlagszahlung auf die Druckkosten von Heft II.	120 Thlr.	— Sgr.
	Kosten der Tafel III. desselben	4 „	11 „
	Insertionen, Schreibmaterialien, Buch- binderrechnung, Porto	8 „	28 „
		<hr/>	
	Summa	133 Thlr.	9 Sgr.

Demnach verbleibt ein Kassenbestand von 69 Thlr. 21 Sgr.

Dem Mitgliede Schweinfurth wurde der Dank des Vereins für die kunstvolle und mit so beträchtlichen Geldopfern verknüpfte Herstellung der Tafeln zu Heft II. votirt.

Der alte Vorstand wurde durch Akklamation ersucht, die Geschäfte auch ferner fortzuführen; die Mitglieder desselben dankten mit kurzen Worten für das ihnen bewiesene Vertrauen.

Auf demselben Wege wurden die Herren Dr. Behncke, Oek. Rath Schramm und Intend. R. Winkler zur Prüfung der Rechnungen erwählt; letztere wurden richtig befunden und dem Rendanten Decharge ertheilt.

Die Wahl des Ortes für die nächste Versammlung lenkte sich mit grosser Mehrheit auf Frankfurt, und wurde zugleich beschlossen, daran, der freundlichen Einladung unseres Mitgliedes, des Hrn. Grafen v. Itzenplitz, entsprechend, einen Besuch in dessen reizender Besetzung, dem Elysium bei Buckow zu knüpfen.

IX

Die Reihe der wissenschaftlichen Mittheilungen eröffnete Prof. Schultz-Schultzenstein mit einem Vortrage über Standorte märkischer Pflanzen und über Nomenklatur derselben. Er machte auf mehrere von ihm, besonders im Ruppinschen beobachtete Standorte aufmerksam, an welchen Pflanzen, welche sonst in unseren Gebiete zu den seltneren gehören in grosser Menge vorkommen nämlich:

Leersia oryzoides Sw. an quelligen Stellen in der Gegend von Rheinsberg, namentlich bei Schultzenstein, und auf den Wiesen am Sabinsee im Reiherholz-Revier der Zechlinerforst; diese Pflanze werde an vielen Orten wegen ihrer späten Blüthezeit übersehen, da sich die Rispen oft erst im Oktbr. und Novbr. entwickeln. ¹⁾ Bei der bergigen Beschaffenheit dieser Gegend sei dies Gras als eine Gebirgspflanze anzusehen ²⁾.

Arnica montana L. bei Ruppın unweit des Dorfes Storbeck, bei Zehdenick in dem unweit der Havel gelegenen Hundebusch.

Pulmonaria officinalis L. bei Ruppın unweit des Pfefferteichs.

Crepis praemorsa (L.) Tausch sehr häufig auf dem Werder im Tornow-See bei Bienenwalde, (demselben, auf welchen *Ophrys fuciflora* (Crtz.) Rehb. früher vom Vortragenden gefunden wurde) mit *Salvia pratensis* L., auch bei Falkenthal unweit Zehdenick.

Scirpus Tabernaemontani Gmel. In Seen zwischen Rottstiel und Molchow; diese Art liebt seichteres Wasser als *S. lacustris* L. u. wird von den dortigen Fischern unter dem Namen Steinbiese wohl von letzterer unterschieden und ihrer grösseren Festigkeit wegen zur Herstellung der Aalflosse vorgezogen.

Linnaea borealis L. In der Ruppiner Gegend an der sogenannten Hackspitze unweit Kunsterspring; er erinnere dabei an die schwierige Kultur dieser Pflanze, deren Lebensbedingungen noch nicht hinreichend erforscht seien; so sei es z. B. auffallend, dass man sie bei uns nur auf moosigem Waldboden, in den Alpen Grau-

1) Eine so späte Blüthezeit dürfte doch wohl nur seltener Ausnahmefall sein; Red. beobachtete die entwickelten Rispen im August; bekanntlich entwickeln sich dieselben bei nicht sehr warmer Witterung in unserem Gebiete gar nicht. Vgl. Heft II. S. 197.

2) Nach unsrigen sonstigen Erfahrungen ist diese Pflanze gerade hauptsächlich in den Ebenen verbreitet, und findet sich nur hie und da auch in den Thälern des Vorgebirges, solche Standorte sind z. B. bei Görlitz zwischen Steinen des Wehrs der Obermühle (Peck) und bei Ebersbach!!

bündens und in Skandinavien aber auch auf nacktem Granitbode finde.

In Bezug auf die Nomenklatur der märkischen Pflanzen tadelte der Vortragende die von neueren Floristen vorgenommenen willkürlichen Aenderungen bekannter Pflanzennamen, die oft durch weit weniger passende ersetzt seien; so *Epipactis latifolia* durch *Helleborine*, *Clinopodium vulgare* durch *Calamintha Clinopodium*, obwohl der Habitus die Beibehaltung von *Clinopodium* L. als einer natürlichen Gattung gebiete, *Hieracium silvaticum* durch *H. vulgatum*, obwohl es nicht die gemeinste Art sei. Kaum sei eine derartige Aenderung z. B. von einem französischen Botaniker vorgeschlagen, so werde sie auch bei uns angenommen; es sei dies weder patriotisch noch zweckmässig, da dieser Umstand für Lehrer und Schüler das Studium der Botanik unnöthig erschwere; es empfehle sich daher Pflanzennamen nicht ohne die dringendste Noth zu ändern, vielmehr, an der Nomenklatur unserer klassischen Floristen festzuhalten, und so eine historische Continuität der Benennungen herzustellen.

In Bezug auf den ersten Theil des Vortrages bemerkte Dr. Bolle, dass bereits Willdenow die Kultur der *Linnaea* gelungen sei, wie dieser in seiner Berlinischen Baumzucht (2. Auflage S. 213.) mittheile ¹⁾.

Eine lebhaftere Erwiderung fand der zweite Theil des Vortrages, welcher sich der Beistimmung der meisten Anwesenden zu erfreuen hatte, von Seiten des Unterzeichneten. Derselbe hob hervor, dass die von Prof. Schultz-Schultzenstein getadelten Aenderungen keineswegs willkürlich, sondern stets aus zureichenden Gründen vorgenommen seien; es sei theils das Princip der Priorität, das einzige, durch welches jede Willkür aus der Nomenklatur verbannt werden könne, massgebend gewesen, wie bei *Epipactis Helleborine*, da *Serapias Helleborine* von Crantz im Sinne der jetzigen Art schon 1768, *S. latifolia* erst 1785 von Allione gebraucht sei; ²⁾ theils sei

1) Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, dass diese Pflanze neuerdings im hiesigen botanischen Garten von unserem Mitgliede Paul ohne besondere Schwierigkeit in Töpfen kultivirt wird. Die im August 1861 eingesetzten Expl. (damals wurde an ihrem Standorte, bei Pichelsberg, nur ein blühendes Expl. bemerkt) haben im Juni d. J., also zur normalen Blüthezeit, nicht geblüht; dagegen befinden sie sich jetzt (am 20. Juli 1862) zum Theil in Blüthe. Red.

2) Crantz erwähnt ausdrücklich bei seiner Art eine var. *rubiginosa*; wer letztere (und *E. microphylla*) als Art trennt, muss daher für den übrig bleibenden Typus den Namen *E. latifolia* gebrauchen.

XI

der früher gebrauchte Name als zweifelhaft zu verwerfen; so gehöre *Hieracium silvaticum* L. zwar mit Wahrscheinlichkeit als Varietät zu *H. murorum* L., nicht zu *H. vulgatum* Fr., doch sei darüber keine Gewissheit erlangt und der sichere Namen *H. vulgatum* jedenfalls vorzuziehen. Zwischen *Calamintha officinalis* Mch., *C. Acinus* (L.) Clairv. und *C. Clinopodium* Spenn. sei jedenfalls eine weit grössere Uebereinstimmung im Habitus als zwischen *Teucrium Scordonia* L., *T. montanum* L. oder gar *T. Scordium* L., die dennoch wegen entschiedener Uebergangsformen nicht als Gattungen getrennt werden können. Ein Uebertragen von Nationalitätsstreitigkeiten in die eine und untheilbare Wissenschaft sei gewiss bedauerlich; noch viel schlimmer aber würde es sein, wenn in Konsequenz des von Prof. Schultz-Schultzenstein aufgestellten Princips jede Provinz sich durch eine eigene Nomenklatur absperrern wolle. Was den Nachtheil beim Unterrichte betreffe, so sei es für den Schüler offenbar gleichgültig, ob er den alten oder den neuen Namen lerne; von dem Lehrer sei es eine unbillige Forderung, seiner Bequemlichkeit willen den Fortschritt der Wissenschaft (als ein solcher, wenn auch untergeordneter Art, sei die Verbesserung der Nomenklatur doch aufzufassen) aufhalten zu wollen.

Prof. Braun legte seinen Standpunkt in dieser vielfach streitigen Frage dar. Wenn er auch im Allgemeinen dem Principe der Priorität beistimme (in einzelnen Fällen sei selbst hinter Linné zurückzugehen, wo dieser die von seinen Vorgängern gebrauchten Namen unrichtig angewendet, wie *Pinus Abies* L. = *Picea* der Alten, *Pinus Picea* L. = *Abies* der Alten), so biete sich doch zur Correction der durch die stricte Aufrechthaltung dieses Princips nothwendigen Aenderungen die Erwägung da, ob nicht für ältere, aber unbekannt gebliebene Namen, falls sie nicht passender als die jetzt gebräuchlichen seien, eine Verjährung anzunehmen sei. Manche Namen, die von verschiedenen Schriftstellern verschieden angewendet seien, möge man ungeachtet ihrer Priorität lieber zurückstellen, um den durch ihre Anwendung leicht veranlassten Verwirrungen vorzubeugen. Endlich sei es ihm unzweifelhaft, dass Namen, welche etwas Falsches aussagen, unbedingt zu verwerfen seien, so *Lunaria annua* L. und *Seseli annuum* L. für zweijährige, resp. ausdauernde Pflanzen, *Lunaria biennis* Mch. und *Seseli coloratum* Ehrh., *Asclepias syriaca* L. für eine nordamerikanische Pflanze, *A. Cornuti* Decaisne etc.

Dr. Behneke zeigte einen 1860 im Berliner botanischen Garten gereiften Granatapfel, sowie Haarbüschel einer Cactacee vor.

Herr H. Schulze (I.) vertheilte eine grosse Anzahl blühender Exemplare von *Allium ursinum* L. aus der Fasanarie bei Königs-

XII

horst, bekanntlich dem einzigen Standorte dieser Pflanze in unserer Provinz, an welchem sie indess, nach ihrer Gewohnheit, in ungeheurer Anzahl wächst. Prof. Braun machte auf die Umwendung der beiden Laubblätter dieses Zwiebelgewächses aufmerksam, welche ihre Unterseite dem Himmel zuwenden.

Der Unterzeichnete legte einige trockene Blüten-Exemplare von *Prunus Padus* L. aus dem Thiergarten bei Berlin vor, dessen Blumenblätter eine sonst bei diesen Baume nicht vorkommende röthliche Färbung zeigen, worauf vielleicht die kalte Witterung von Einfluss gewesen sei.

Prof. Braun schloss die wissenschaftlichen Verhandlungen durch einen Vortrag über Formenwechsel der Blätter ¹⁾, und veranschaulichte denselben durch zahlreiche, aus seinem Herbar vor gelegte Belagexemplare.

Nach dem hierauf eingenommenen Mittagsessen folgte eine flüchtige Excursion in die nähere Umgebung Nauens. Theils zu Wagen, grösstentheils aber zu Fusse, gelangte die Gesellschaft nach dem Weinberge. Von hier begab sich eine Abtheilung in die sogenannte Apfelhorst, eine andere durchsuchte die Salzstelle am Dechtower Damm genauer. Die wissenschaftliche Ausbeute der letzteren war die grössere; Prof. Braun fand nämlich in den Dammgräben, wenn auch sparsam, die für das Gebiet neue *Nitella glomerata* (Desv.) A. Br., sehr zahlreich dagegen *Pottia Heimii* (Hedw.) Fürn. Dies Moos wurde etwas später von Prof. Braun auch an ähnlichen Stellen der Zeestower-Salzstelle aufgefunden, und möchten wir vermuthen, dass durch letzteren Fund der Originalstandort, wo der unsterbliche Heim dasselbe zuerst auffand, wieder bekannt geworden ist, da einmal näher an Spandau bisher keine Salzstelle bekannt geworden ist, anderseits der berühmte Entdecker, wie aus seiner von Kessler verfassten Lebensbeschreibung hervorgeht, den Zeestower Weg als Spandauer Physikus sehr oft in Berufsgeschäften zurückgelegt hat.

P. Ascherson.

1) Ein wesentlicher Theil dieses Vortrages ist in den Verhandlungen der 35. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Königsberg i. Pr. 1860 unter dem Titel. „Ueber abnorme Blattbildung von *Irina glabra* in Vergleich mit analogen Vorkommnissen bei anderen Pflanzen“ abgedruckt.

Bericht
über die vierte Versammlung des Vereins
in Frankfurt a. O.
am 10. Juni
und der Besuch im Hause Tornow
am 11. Juni 1862.

Eine ungleich zahlreichere Versammlung von Mitgliedern und Gästen, als zu den bisherigen Zusammenkünften, hatte sich am Vormittage des 10. Juni 1862 im grossen Saale des Casinos zu Frankfurt a. O. eingefunden. Prof. Braun eröffnete die Verhandlungen um 11½ Uhr mit einer kurzen Ansprache, in der er hervorhob, dass wir heut in einer Stadt tagten welche viele Jahrzehnte durch das verdienstvolle Wirken des seligen J. N. Buek ein Centrum botanischer Bestrebungen gewesen sei.

Prof. Dr. Behncke stellte den Antrag, dass künftig am Beginn der Versammlung das Protokoll der vorjährigen verlesen werden möge.

Prof. Braun entgegnete, dass in der Regel der Bericht über die vorige Versammlung zur Zeit der diesjährigen durch Abdruck in den Verhandlungen bereits zur Kenntniss der Mitglieder gebracht sei, eine Verlesung daher als ein bei der beschränkten Dauer der Versammlungen bedenklicher Zeitverlust erscheine.

Die Abstimmung über den Behncke'schen Antrag ergab kein sicheres Resultat.

Hierauf verlas Unterzeichneter folgenden Jahresbericht des Vorstandes:

Die Anzahl der ordentlichen Vereinsmitglieder betrug am Tage der vorjährigen Versammlung, dem 21. Mai 1861, 123; seitdem sind 29 hinzugetreten, dagegen 16 ausgeschieden, so dass die Zahl am heutigen Tage 136 beträgt. Von den Ausgeschiedenen wurden uns zwei durch den Tod entrissen, Herr Thierarzt Rosenbaum in Zerbst, welcher sich wesentliche Verdienste um die Flora seines Wohnorts erworben hatte, und Herr Lehrer Ritter in Berlin, welcher besonders die Floren von Friesack und Luckenwalde, an welchen Orten er sich früher aufgehalten hatte, mit grossem und

XIV

erfolgreichem Eifer durchforscht hatte; über beide Männer wird der in einigen Wochen erscheinende Schluss des Doppelhefts III und IV. der Verhandlungen kurze biographische Skizzen bringen.

Ueber die Einnahme und Ausgabe wird der Rendant dem von der Versammlung zu wählenden Ausschusse Rechnung ablegen, und demnächst derselben eine kurze Uebersicht der Vermögenslage mittheilen. Wir bemerken hierbei, dass wir, da die für Heft III. der Verhandlungen eingesandten Abhandlungen die disponibeln Mittel bei Weitem übersteigen, um diese interessanten Mittheilungen den Mitgliedern nicht vielleicht ein Jahr lang vorzuenthalten, beschlossen haben, dasselbe mit dem IV. zu einem Doppelhefte zu vereinigen, dessen erste Hälfte in Ihren Händen ist, während wir den Schluss in einigen Wochen zu vollenden hoffen. Es wird hiernit auch der Mangel an Uebereinstimmung zwischen der auf dem Titel genannten Jahreszahl und der wirklichen Zeit des Erscheinens von nun an aufhören. Unsere Voraussetzung, dass die Ueberschreitung der in den früheren Jahren disponibeln Mittel durch den Druck der resp. Hefte durch den Absatz derselben sich später ausgleichen werde, ist für Heft I längst eingetroffen und hoffen wir von den folgenden gleich günstige Erfolge.

Zu den gelehrten Gesellschaften, mit denen wir in Tauschverkehr stehen, sind im verflossenen Jahre:

Der Verein zur Beförderung des Gartenbaus in den Kgl. preussischen Staaten in Berlin;

Die Kaiserl. Moskauer Gesellschaft der Naturforscher;

Die physikalische medicinische Gesellschaft in Würzburg;

Sällskapet pro Fauna et Flora Fennica;

Die naturforschende Gesellschaft Graubündens;

Der Offenbacher Verein für Naturkunde;

Die Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaft in Gera;

Société impériale des sciences naturelles de Cherbourg ¹⁾

Der Verein für Naturkunde in Presburg;

Smithsonian Institution (Washington);

Société Vandoise des sciences naturelles;

Naturhistoriske Forening i Kiöbenhavn;

Die Gesellschaft für rationelle Naturkunde in Württemberg hinzugetreten.

1) Das Tauschanerbieten dieser und der folgenden Gesellschaften erhielten wir erst nach dem 10. Juni d. J.

Das Doppelheft III und IV. der Verhandlungen wird im Ganzen etwa 25 Bogen stark werden und 4 Steindrucktafeln nebst 3 pflanzengeographischen Specialkarten enthalten. Letztere sind sämmtlich wieder von unserem Mitgliede Schweinfurth mit bekannter Geschicklichkeit und Uneigennützigkeit ausgeführt worden, indem derselbe bei den Karten auch die Kosten für Druck und Papier übernommen hat; es würde uns unmöglich sein, bei den immer noch beschränkten Vermögensverhältnissen unseres jungen Vereins die zum Verständniss naturwissenschaftlicher Abhandlungen oft unentbehrlichen Abbildungen zu liefern, wenn uns nicht die Kunstfertigkeit und glänzende Freigebigkeit des genannten Mitgliedes entgegen käme; möchte sein Beispiel Nacheiferung erwecken! — Die im erwähnten Hefte enthaltenen Aufsätze beziehen sich wiederum auf manichfache Gebiete der Wissenschaft: auf Morphologie Prof. Irmisch's Bemerkungen über *Trifolium Lupinaster* und Lucas Beobachtungen über rückschreitende Metamorphose bei *Anchusa officinalis* L. (mit einer Tafel); auf beschreibende Botanik Lasch's Beobachtungen über *Verbascum*- und *Dianthus*-Bastarde, Dr. P. Ascherson's Notiz über 2 zweifelhafte *Utricularien* der mecklenburgischen Flora, Dr. Bolle's Notiz über *Alismaceen*-Formen der Mark und über *Pteris aquilina* L. var. *lanuginosa* Hook.; die von demselben den Manen unsres hochverdienten Ehrenmitgliedes, des wackeren märkischen Floristen Ruthe gewidmete canarische Umbelliferengattung (mit 2 Tafeln), Dr. Gareke's Bemerkungen über *Carex spicata* Schkr., Baenitz' Beschreibung des (als erster Bastard der Gattung *Scirpus*) von ihm entdeckten *S. silvaticus* × *radicans*, die Bemerkungen von Bochkoltz über *Carex Oederi* Ehrh. und mehrere interessante Grasformen, endlich die von Prof. Braun über die europäischen *Isoëtes*-Arten. Pflanzengeographische Gegenstände behandeln die Aufsätze von Ilse über den pflanzengeographischen Charakter des Oderbruchs, Grantzow über *Aster salicifolius* Scholl. bei Trebbin, die pflanzen-topographischen Skizzen der Umgegend von Strausberg und des Blumenthals von Schweinfurth (mit einer Karte) und eines Theils des Krossener und Züllichau-Schwiebuser Kreises von Golenz (mit 2 Karten), die von dem zu früh verstorbenen Holla hinterlassene Flora der mittlern Niederlausitz, ferner die Beiträge zur mecklenburgischen Flora von v. Jasmund, zur pommerschen von Seehaus, zur preussischen von beiden Drr. v. Klinggräff und Seydler, zur schlesischen von v. Uechtritz und Winkler I, zur oberlausitzer von Baenitz, zur hallesehen von v. Uechtritz und Dr. Gareke; an den vorjährigen Fund des verwilderten Weinstocks in der Mark schliesst

XVI

sich ein Bericht desselben glücklichen Entdeckers, Dr. Bolle, an, welcher auch den Mohn völlig verwildert unter den Saaten des Storkower Kreises antraf; die neuen Entdeckungen in der Flora des Vereinsgebietes hat Dr. P. Ascherson zusammengestellt und ausserdem über die Wanderungen des *Senecio vernalis* W.K. berichtet. Eine bisher nur pflanzengeographisch nachgewiesene Thatsache, das Vorkommen des Kochsalzes bei Nauen, ist durch eine von Prof. Schultz-Schultzenstein ausgeführte Analyse bestätigt worden. Dem Andenken zweier oben genannter, seit der letzten Versammlung dahingeschiedener Mitglieder sind einige biographische Notizen gewidmet; auch haben wir das Gedächtniss dreier, vor längerer Zeit schon geschiedener, in der Richtung unseres später gegründeten Vereins unausgesetzt thätiger Forscher, Buek, Stange und Hertzsch durch einen ehrenden Nachruf zu erhalten gesucht. Das Heft schliesst mit Anzeigen mehrerer auf die Flora unseres Gebiets sich beziehenden Veröffentlichungen und Aufforderungen zu darauf hinzielenden wissenschaftlichen Unternehmungen.

Mit Genugthuung können wir nach Ablauf dreier Jahre auf die bisherige Thätigkeit des Vereins zurückblicken. Die stets wachsende Zahl der Mitglieder und die in dem zunehmenden Umfange der Verhandlungen sich äussernde Thätigkeit derselben beweisen wohl hinreichend die Lebensfähigkeit des Vereins und zeugen dafür, dass durch seine Gründung einem wirklichen Mangel abgeholfen wurde; doch können wir andererseits nicht verschweigen, dass das gewöhnliche Uebel wissenschaftlicher Vereine, ein Missverhältniss der finanziellen Kräfte zu dem in den Verhandlungen zu liefernden Material, uns nicht ganz erspart geblieben ist. Da wir lediglich auf die Beiträge unserer Mitglieder angewiesen sind, richten wir an dieselben die dringende Aufforderung, solche möglichst durch Heranziehung Aller sich für den Gegenstand Interessirenden zum Verein zu vermehren. Die nächsten Jahre dürften für das rasche Aufblühn des Vereins, der schon jetzt von den geachtetsten gelehrten Gesellschaften des In- und Auslandes als ebenbürtig betrachtet und durch Anträge des Schriftenwechsels geehrt wird, entscheidend sein; wir haben daher, um in der begonnenen Weise mit unseren Publicationen fortfahren zu können, es für rätlich gehalten, für unsere Statuten den Zusatz einer Bestimmung vorzuschlagen, welche sich in denen vieler ähnlicher Gesellschaften findet; dass es nämlich den Mitgliedern künftighin freistehe, statt des jährlichen Beitrages von 1 Thlr. eine einmalige Zahlung einer bestimmten Summe zu leisten, als welche uns die von 15 Thlr. angemessen erscheint.

Wir schliessen mit der Hoffnung, dass es der geehrten Ver-

XVII

sammlung gefallen möge, aus den gedachten Gesichtspunkten diesem Vorschlage ihre Zustimmung zu ertheilen.

Dieser Vorschlag erhielt nach einer kurzen Debatte über die Höhe des Ablösungsbetrages die Zustimmung der Versammlung.

Prediger Paalzow erhob sich hierauf, um die Versammlung Namens des historisch-statistischen Vereins zu Frankfurt a. O. zu begrüßen. Derselbe habe, als ein Zeichen seiner Theilnahme an den Bestrebungen unseres Vereins, die von dem verstorbenen Geh. Reg. Rath Steinkopf zu Frankfurt 1831 — 57 über periodische Erscheinungen des Pflanzen- und Naturlebens gemachten Aufzeichnungen unter dem Titel: Garten-Kalender für 1831 — 57 tabellarisch zusammenstellen lassen und überreiche er hiemit eine Anzahl lithographischer Abdrücke dieser Schrift.

Prof. Braun sprach den Dank der Versammlung für diesen Beweis liebevoller Theilnahme an unserer Thätigkeit aus.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Beibehaltung der bisherigen Mitglieder durch Acclamation; dieselben erklärten sich, für das bewiesene Vertrauen dankend, bereit ihre Aemter fortzuführen.

Der Revisionsausschuss für die Rechnungen wurde aus den Herrn Prof. Behneke, Apotheker Selle und Kantor Schädle zusammen gesetzt; dieselben ergaben sich als richtig und wurde mithin dem Rendanten Decharge ertheilt.

Der hierauf vorgetragenen Uebersicht des Rendanten, Herrn Majors v. Jasmund, entnehmen wir Folgendes:

Die Einnahme betrug:

1861.	Kassen-Bestand	69	Thlr.	21	Sgr.
	Rückständige Beiträge und solche neuer Mitglieder	24	„	—	„
	Für 19 Expl. von Heft I. im Buch- Handel abgesetzt	6	„	10	„
1862.	Beiträge von 136 Mitgliedern . . .	121	„	—	„
	(15 haben noch nicht bezahlt)				
	Für 16 Expl. des Hefts I. à 10 Sgr. (Kostenpreis) von seit dem 21. Mai 1861 beigetretenen Mitgliedern .	5	„	10	„
	Desgl. für 26 Exempl. von Heft II. à 25 Sgr.	21	„	20	„
	Ergänzung der Ablösungs-Summe (15 Thaler) eines Mitgliedes	14	„	—	„
	Ein Mitglied im Vorschuss mit . . .	—	„	5	„
	Summa	262	Thlr.	6	Sgr.

XVIII

Die Ausgabe betrug:

Rest der Druckkosten von Heft II.	56 Thlr.	19 Sgr.	— Pf.
Abschlagszahlung auf die Druck-			
kosten von Heft III., IV. . .	120 „	— „	— „
Kosten der Tafeln I. II. desselben	14 „	21 „	3 „
Schreibmaterialien u. Porto . .	16 „	27 „	4 „
Summa	208 Thlr.	8 Sgr.	1 Pf.

Demnach verbleibt ein Kassen-

bestand von 53 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.

Eine lebhaftere Diskussion als auf den früheren Versammlungen erhob sich über den Ort der nächstjährigen Zusammenkunft. Von einigen Seiten wurden die Vorzüge der centralen Lage Berlins, das auch den auswärtigen Mitgliedern auf dem relativ kürzesten Wege erreichbar sei, hervorgehoben, und auf den geringen Besuch der auswärtigen Versammlungen aufmerksam gemacht. Einige der in Frankfurt wohnhaften Mitglieder schlugen ein Alterniren zwischen Berlin und Frankfurt vor. Andererseits bemerkte man, dass diese so stark besuchte Versammlung das Gegenheil der obigen Behauptung beweise und dass man die Verpflichtung habe, die Versammlung nach und nach in die verschiedenen Theile des Vereinsgebiets zu verlegen, um möglichst vielen Mitgliedern Gelegenheit zum Besuche resp. zum Beitritt zu geben. Ref. schlug zur Vermittlung der entgegenstehenden Ansichten vor, neben der wandernden Pflingsversammlung eine kleinere Herbst-Zusammenkunft in Berlin stattfinden zu lassen, was indessen keinen Anklang fand. Es kam hierbei zur Sprache, dass die Berliner Mitglieder schon seit längerer Zeit sich wöchentlich zu geselligen Zusammenkünften versammeln, und alle auswärtigen Mitglieder sowie fremde Botaniker freundlichst zu denselben eingeladen seien¹⁾. Endlich fiel die Wahl auf Brandenburg. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde hierauf Prof. Dr. Johannes Roep er in Rostock zum Ehrenmitgliede des Vereins einstimmig ernannt²⁾.

Ref. brachte nunmehr ein Schreiben des Prof. Dr. F. Cohn, Secretärs der botanischen Section der schlesischen Gesellschaft für

1) Dieselben finden bis auf weiteres an jedem Sonnabend (in der ersten Woche des Monats am Freitage) beim Restaurant de la Promenade, U. d. Linden 18, statt

2) Derselbe hat die Wahl in einem für uns äusserst schmeichelhaften Schreiben dankend angenommen.

XIX

vaterländische Kultur, zum Vortrage, in welchem derselbe Namens der Section unsere Versammlung begrüsst und zur Bethheiligung an der am 10. und 11. Juni zu Görlitz stattfindenden gemeinsamen Sitzung dieser Gesellschaft, der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz und dieser Oberlausitz'schen Gesellschaft der Wissenschaften auffordert. Wegen der Gleichzeitigkeit unserer Versammlung konnte leider dieser freundlichen Einladung nicht entsprochen werden; Ref. wurde beauftragt den Gruss zu erwidern und zu versuchen, ob sich vielleicht nach zwei Jahren eine Zusammenkunft mit der schlesischen Gesellschaft bewerkstelligen lasse.

Die wissenschaftlichen Mittheilungen begann Prof. Schultz-Schultzenstein mit einem Vortrage über den Baumwuchs in der Mark in besonderer Beziehung auf die Holzbildung. (S. dies Heft S. 334.)

Ihm folgte Prof. Ratzeburg mit einer Mittheilung über die Saftbewegung in der Hainbuche (*Carpinus Betulus* L.) (S. dies Heft S. 353.)

Ref. machte hierauf einige Bemerkungen über die Verbreitung mehrerer Pflanzen, welche in unserem Florengebiet ihre Vegetationslinie erreichen. Da bei uns der Einfluss des Bodens nur in untergeordnetem Masse hervortrete (auf das magdeburgische Flötzgebirge seien nur wenige Arten gänzlich oder fast ganz beschränkt, vergl. Heft I. S. 30 ff.), würden diese Linien hauptsächlich durch den Gegensatz von Continental- und Seeklima bedingt, demgemäss nordwestliche und südöstliche. Die Vertheilung dieser klimatischen Floren habe er an einem vorgezeigten Tableau zu veranschaulichen gesucht, auf welchem von 4 Arten, *Pulsatilla patens* (L.) Mill., *Gypsophila fastigiata* L., *Genista anglica* L. und *Erica Tetralix* L., sämtliche bekannten Standorte, sowie die muthmassliche Grenze ihrer zusammenhängenden Verbreitung farbig angegeben waren. Ausserdem war die nordwestliche Grenze der Fichte (*Picea excelsa* (Lmk.) Lk. angegeben, deren Vorkommen eine eigene pflanzengeographische Region des Gebiets zu charakterisiren scheint, in welcher bisher ausschliesslich *Sambucus racemosa* L., und *Onoclea Struthiopteris* (L.) Hoffm., sowie *Chrysosplenium oppositifolium* L. und *Lysimachia nemorum* L. beobachtet sind, welche letztere beide erst in der Nähe der Nordwestgrenze wieder auftreten.

Auf dieser graphischen Darstellung ist es z. B. auf den ersten Blick auffallend, wie dem Vorsprunge der *Erica Tetralix* L., deren Vegetationslinie sich zu einer grossen, die Lausitzen und den westlichsten Theil Niederschlesiens umfassenden Halbinsel ausbuchtet,

ein Zurückweichen der *Pulsatella patens* (L.) Mill. entspricht¹⁾. Als Repräsentanten der klimatischen Floren betrachtet Ref.:

Kontinental-Klima.

Thalictrum aquilegifolium L.
angustifolium Jacq.
Pulsatilla patens (L.) Mill.
Adonis vernalis L.
Ranunculus illyricus L.
Alyssum montanum L.
Berteroa incana (L.) D. C.
Biscutella laevigata L.
Gypsophila fastigiata L.
Dianthus arenarius L.
Silene chlorantha (Willd.) Ehrh.
tatarica (L.) Pers.
Geranium divaricatum Ehrh.
Cytisus nigricans L.
Ononis arvensis L. syst.
Oxytropis pilosa (L.) D. C.
Astragalus arenarius L.
Potentilla rupestris L.
Sempervivum soboliferum Sims.
Saxifraga Hirculus L.
Astrantia major L.
Eryngium planum L.
Ostericum palustre Bess.
Chaerophyllum aromaticum L.
Asperula glauca (L.) Bess.
Aster Amellus L.
Senecio vernalis W. K.
Cirsium rivulare (Jacq.) Lk.
Campanula bononiensis L.
sibirica L.
Omphalodes scorpioides (Haeuке)
 Schrk.

See-Klima.

Pulsatilla vulgaris (L.) Mill.

Ranunculus hederaceus L.

**Helianthemum gattatum* (L.) Mill.
Drosera intermedia Hayne.

Hypericum pulchrum L.
Ulex europaeus L.
Genista anglica L.

**Isnardia palustris* L.
Myriophyllum alterniflorum D. C.
**Tillaea muscosa* L.

Eryngium campestre L.
Helosciadium repens (Jacq.) Koch.
inundatum (L.) Koch.
Peucedanum officinale L.
Pulicaria dysenterica (L.) Gaertn.

Cirsium bulbosum (Lmk.) D. C.
Thrinchia hirta Rth.
Erica Tetralix L.
Ilex Aquifolium L.

1) Auf die muthmasslichen Ursachen dieser so auffallenden Erscheinung kann hier nicht eingegangen werden. Ohne Zweifel wird durch dieselben auch die auffallende Erscheinung bewirkt, dass die oben mit * bezeichneten Seeklima-Pflanzen bei uns nicht in nordwestl. Gebiet, sondern nur als zum Theil weit von der zusammenhängenden Verbreitung entfernte Enclave im südlichen auftreten.

Kontinental-Klima.

- Nonnea pulla* (L.) D. C.
Myosotis sparsiflora Mik.
Verbascum phoeniceum L.
Dracocephalum Ruyschiana L.

Utricularia intermedia Hayne.
Atriplex hortense L. a). *nitens*
 Schk. (als Art.)
Thesium ebracteatum Hayne.

Tofieldia calyculata (L.) Wahlenb.

Juncus atratus Krock.

Luzula sudetica (Willd.) Presl.
 b). *pallescens* (Wahlenb.) Bess.
 (als Art.)
Scirpus radicans Schk.
Carex cyperoides L.
 v. *obtusata* Liljebl.
 a). *supina* Wahlenb. (als Art.)
Hierochloa odorata (L.) Wahlenb.
australis (Schrad.) R. u. Sch.
Onoclea Struthiopteris (L.) Hoffm.

See-Klima.

- Cicendia filiformis* (L.) Delarbre.

Galeopsis Ladanum L. b).
villosa Huds. (als Art,
G. ochroleuca Lmk.)
Teucrium Scorodonia L.

Litorella uniflora (L.) Aschs.
Plantago Coronopus L.
**Myrica Gale* L.
Echinodorus ranunculoides (L.)
 Englm.
natans (L.) Englm.
Anthericum Liliago L.

Rhynchospora fusca (L.) R. u. Sch.
* *Scirpus fluitans* L.

**Pilularia globulifera* L.

Professor Behncke sprach über verschiedene Gegenstände aus seinen reichhaltigen naturhistorischen Sammlungen. Derselbe legte ein schönes, nicht gepresstes Exemplar der Rose von Jericho (*Anastatica hierochuntica*) vor, einer Crucifere, welche in Aegypten und Palästina einheimisch und sich wie das Holz verhält, bei nasser Witterung sich auszudehnen und bei trockener zusammenzuziehen, eine Eigenthümlichkeit der Holzfaser, die an dieser Pflanze auffallend hervortritt. Ein von demselben vorgelegter schöner Zweig mit reifen und aufgesprungenen Capseln der Baumwollen-Pflanze (*Gossypium herbaceum*) aus Cairo war für die Mehrzahl der Anwesenden von grösstem Interesse. Ferner zeigte er *Fucus spinosus* L., eine Alge aus dem indischen Ocean, die den Hauptbestandtheil der indischen essbaren Vogelnester ausmachen und aus welcher die Japanesen ihren Tjin-tjan, auf Java Agar-Agar genannt, bei uns

unter dem Namen der chinesischen Gelatine oder vegetabilischen Hausenblase eingeführt, bereiten sollen, die mit Wasser gekocht eine vorzügliche, durch den Mangel an Stickstoff leicht verdauliche Gallerte giebt. Der Tjin-tjan, theils in Form von parallelepipedischen Stücken, theils in Form von der Seele eines Gänsekiels zeichnete sich durch ein ausserordentlich geringes spec. Gewicht aus.

Den Schluss der wissenschaftlichen Vorträge machte Professor Braun mit einer Darstellung der Merkmale und Verbreitung der beiden von Durieu unterschiedenen mitteleuropäischen *Isoëtes*-Arten, von welchen er zahlreiche und schöne Exemplare aus seinem Herbar vorlegte. (S. dies Heft S. 299.)

Herr Golenz vertheilte getrocknete Exemplare des von ihm an neuen Standorten entdeckten *Dianthus caesius* Sm. und *Androsaces septentrionale* L., sowie anderer interessanter Pflanzen seiner Gegend; Herr v. Uechtritz frische Exemplare von *Carex orthostachya* C. A. Mey. von Breslau, sowie Ref. *Erysimum hieracifolium* L. a), *strictum* Fl. Wett. als Art und *Tithymalus salicifolius* (Host) Kl. u. Gke. a.) *lucidus* (W. K.) Kl. u. Gke. als Art, welche er auf einer Excursion am Morgen dieses Tages nach den Weidenwerdern am Oderdamme in Gesellschaft mehrerer Vereinsmitglieder gesammelt hatte; wie überhaupt der Austausch von Pflanzen seitens der Anwesenden lebhafter als bei den früheren Versammlungen stattfand.

Der grösste Theil der Anwesenden vereinigte sich nach dem Schlusse der Verhandlungen zu einem, von geselliger Heiterkeit belebten Mahle. Reg.-Rath Steffani brachte in humoristischer Weise das Wohl des Vereins aus. Ihm als einem der jüngsten Botaniker, da er dem Vereine erst seit wenigen Stunden angehöre, möge es vergönnt sein, den Meistern der Wissenschaft seinen Dank auszusprechen, welche diese Stadt zum Sitze der Versammlung bestimmt und somit die Gelegenheit zu einer geselligen Vereinigung geboten haben, in welche sich, auch bei dieser so bewegten Zeit, die Politik nicht eindrängen dürfe. Professor Braun trank in Erwiderung des Vorredners auf das Wohl der gastlichen Frankfurter, welche unserem Vereine einen so freundlichen Empfang bereitet hätten. So blieb man bis in die vierte Nachmittagsstunde vereinigt, um dann in mehreren Wagen die Fahrt nach der Buschmühle, einem der reizendsten Punkte der anmuthigen Umgegend Frankfurts, zu machen. Aus der lachenden Oderniederung, welche der blinkende, segelbelebte Strom in weiten Schlangenwindungen durchschneidet, erheben sich steil, von zahlreichen Schluchten durchfurcht, die bebuschten Thalwände, in deren halben Höhe die Eisenbahn, von mehreren Terrassen getragen und überragt, sich hinzieht.

XXIII

Der Fufssteig zieht sich bald auf dem Kamme der Thalwand, die schönsten Blicke thalaufrwärts nach der Abzweigung des Brieskower Sees, welcher den Müllroser Kanal aufnimmt, bietend, bald abwärts über rieselnde Quellbäche nach dem Glanzpunkte der Landschaft, der sogenannten Steilen Wand. Fast senkrecht, stellenweise sogar überhängend, erhebt sich das steile, stets vom Strome benagte, von den Winterfrösten und Thauwettern gelockerte Ufer etwa 60 Fuss über den Wasserspiegel. Das noch am Vormittage ziemlich zweifelhafte Wetter hatte sich zum schönsten, sonnigen Nachmittage aufgeklärt und in der heitersten Stimmung zerstreuten sich die Anwesenden in die Wälder, Thäler und Anhöhen. Bei dieser Gelegenheit waren Graf Solms und Dr. Bolle so glücklich, die bisher in unserem Gebiet nur an einer Stelle bekannte *Libanotis montana* All. in mehreren, natürlich noch nicht blühenden Exemplaren aufzufinden; auch *Cerastium brachypetalum* Desp., welches Hr. v. Uechtritz dicht bei der Buschmühle, im Hohlwege nach Lossow, sowie an einer andern Stelle unweit des Karthauses, entdeckt hatte, war den meisten Mitgliedern ein sehr willkommener Fund.

Am frühen Morgen des 11 Juni traten 14 Vereinsmitglieder zu Wagen die Reise nach dem 7 Meilen entfernten Buckow an, um der Einladung Sr. Excellenz des Staatsministers Grafen v. Itzenplitz, (S. VIII) welche einige Wochen vorher noch einmal aufs freundlichste erneut worden war, zu entsprechen. Diese Art zu reisen, in unserem Zeitalter des Dampfes ungewohnt langsam, bot indessen Gelegenheit zu mehreren interessanten Beobachtungen am Wege. Als die wichtigsten mögen erwähnt werden: *Liparis Loeselii* (L.) Rich. vom Grafen Solms in einem kleinen Torfstich unweit Georgenthal, und *Campanula Rapunculus* L. im Chaussee-graben zw. Müncheberg und Heinersdorf, sowie *Melilotus italicus* (L.) Desr. in einem dicht dabei gelegenen Kleeacker, beide von F. Reinhardt bemerkt. In Müncheberg wurde eine kleine Erfrischung eingenommen; als botanisch-historische Curiosität wollen wir bemerken, dass die Keule welche mit dem bekannten Spruche:

Wer seinen Kindern giebt das Brod
Und leidet selbst im Alter Noth
Den schlage man mit der Keule todt

am Stadthore befestigt ist, aus einer Weinrebe gemacht sein soll.

Es war bereits 2 Uhr Nachmittags geworden als die Wagen an der Pritzhagener Mühle, am Eingange der gräfl. Itzenplitz'schen Besizung hielten. Der gräfl. Förster Specht, ein wür-

diger Greis, überreichte Prof. Braun ein Schreiben Sr. Excellenz, worin der Graf, obwohl zu seinem Bedauern verhindert, selbst anwesend zu sein, die Gesellschaft einlud, in seinem Landsitze, dem Hause Tornow, eine Erfrischung einzunehmen und dann unter Führung des Försters die Sehenswürdigkeiten des Parks in Augenschein zu nehmen. Die durch die lange Fahrt etwas abgesspannte Gesellschaft war auf das angenehmste überrascht, in dem Gartensaale, welcher die lieblichste Aussicht auf die dunkelgrünen Fluthen des waldumkränzten grossen Tornow-Sees darbietet, alle Genüsse eines ausgesuchten Mahles zu finden. Die hierdurch gehobene Stimmung machte sich in zahlreichen Toasten kund, deren erster natürlich dem freundlichen Wirthe galt; weitere Trinksprüche für den Vorsitzenden, die übrigen Vorstandsmitglieder, Prof. Schultz-Schultzenstein, die botanische Jugend im Vereine folgten in freudiger Erregung. Erst am späten Nachmittage verliess man die gastliche Stätte, um unter der freundlichen Führung des würdigen Försters Specht die herrlichen Parkanlagen und deren alte Bäume und Sträucher von fremdem Ursprung, beredte Zeugen einer in der gräflichen Familie schon durch mehrere Generationen¹⁾ vererbten Vorliebe für Botanik, in Augenschein zu nehmen. Unter letzteren verdient u. A. ein über zolldicker *Celastrus scandens* L. Erwähnung, welcher sich bis in die Krone eines hohen Baumes gewunden hat. Die tief eingeschnittene, von Quellen durchrieselte Silberkehle mit ihren felsenhähnlichen Wänden von weissem Formsande, die lieblichen Aussichten des mit *Carex humilis* Leyss. bedeckten Weinberges und des Dachsbirgels, die schattige Haselkehle und die grünen Fluthen welche das schauerlich tiefe, bis unter den Meeresspiegel herabreichende Bett des Schermitzelsees erfüllen, werden den Mitgliedern, denen es vergönnt war, an diesem Ausfluge Theil zu nehmen, gewiss ebenso unvergesslich bleiben, als die edle Gastfreundschaft, mit welcher Graf Itzenplitz bestrebt war, uns den Tag zu einem so genussreichen zu machen. Der Abend zerstreute die Theilnehmer, deren sich auch zwei aus Oderberg hier eingefunden hatten, nach allen Richtungen; nur eine kleine Anzahl brachte, der gastlichen Aufforderung des Grafen v. Itzenplitz entsprechend, die Nacht im Hause Tornow zu, um diese genussreichen Tage durch einen Besuch des im vorigen Jahre schon so erfolgreich durchforschten Blumenthals abzuschliessen.

P. Ascherson.

1) Vgl. Willdenows Vorrede zu dem von F. Walter herausgegebenen „Verzeichnisse der auf den Friedländischen Gütern cultivirten Gewächse, nebst einem Beitrage zur Flora der Mittelmark“ 3. Auflage 1815.

Verzeichniss

der für die Vereinsbibliothek eingegangenen Druck- sachen und Handschriften.

Vgl. Heft II. S. XV.

2. Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. XII. Bd. Heft 3. 4. XIII Bd. XIV. Bd. Heft 1—2. Berlin 1861. 1862.
4. Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Görlitz. 1. 2. Bnd. 3. Bnd. 1. Hälfte. 4—6. 10. Bnd. Görlitz 1827—1860. — Geognostische Beschreibung der preussischen Oberlausitz (ohne die Karten.) Görlitz 1857.
5. Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, herausgegeben von dem Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen in Halle. Bd. XVII. XVIII. Berlin 1861. Bd. XIX. Bd. XX. 1 Heft Berlin 1862.
6. Berichte über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg i. B. Bd. II. Heft 3. und 4. Freiburg 1861. 1862.
7. Naturhistorischer Verein für Anhalt in Dessau. 20. Bericht. Dessau 1861.
8. Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Meklenburg. 15. 16. Jahr. Neubrandenburg 1861. 1862.
9. Denkschrift der Kgl. Bayr. botanischen Gesellschaft in Regensburg. IV Bd. 2. Abthl. Regensburg 1861.
10. Naturwissenschaftl. Verein des Harzes. Berichte für die Jahre 1859 und 1860. Wernigerode 1861.
11. Botanische Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Bericht 1860. Breslau.
12. Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstenthum Lüneburg. 10. u. 11. Jahresbericht. Lüneburg 1861. 1862.
13. Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau. 14. u. 15. Heft Wiesbaden 1859. 1860. — Odenheimer, das Festland Australien. Wiesbaden 1861.
14. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. 9. Bericht. Giessen 1862.
15. Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. 18. Jahrgang. Bonn 1861.
16. Verhandlungen der K. K. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. 10. Bd. Wien 1860.

17. Schriften der Kgl. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. 2. Jahrg. 3. Jahrg 1 Abth. Königsberg 1862.
19. Monatsberichte der Kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1861. Berlin 1862.
20. St. Gallische naturforschende Gesellschaft. Bericht 1860. 1861. St. Gallen.
32. Verein zur Beförderung des Gartenbaus in der Kgl. preuss. Staaten in Berlin. Wochenschrift. Jahrgang 1861 und 1862 Berlin.
33. Société impériale des naturalistes de Moscou. Bulletin 1861. 1862 No. 1. 2. Moscou.
34. Würzburger naturwissenschaftliche Zeitschrift II. Bd. III. Bd. 1. Heft. Würzburg 1861.
35. Notiser ur Sällskapets pro Fauna et Flora Fennica Förhandlingar. 1—6 Häftet. Helsingfors 1848—1861. — W. Nylander och Th. Saclan, Herbarium Musei Fennici. Hels. 1859.
36. Naturforschende Gesellschaft Graubündens. Jahresbericht I—VII. Chur 1856—1862.
37. Offenbacher Verein für Naturkunde. 2. u. 3. Bericht. Offenbach 1861. 1862.
38. Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera. 1—4 Jahresbericht. Gera, 1858—1861. — R. Schmidt und O. Müller, Flora v. Gera. Gera 1857. 2. Hälfte. Halle 1858. (Aus der Zeitschrift für die ges. Naturwissenschaften.)
39. Société impériale des sciences naturelles à Cherbourg. Mémoires Tome VIII. Cherb. 1861. — Le Jolis, Lichens des environs de Cherbourg. Cherb. 1859. — Id., Plantes vasculaires des env. d. Ch. Cherb. 1860. — Id., de l'influence chimique des terrains sur la dispersion des plantes. Cherb. 1860. 2^{me} édit. Paris et Cherb. 1861. — Id., Liste des mémoires scientifiques. Cherb. 1861.
40. Verein für Naturkunde zu Pressburg. Verhandlungen 4. u. 5. Band. Pressb. 1859. 1861.
41. Smithsonian Institution. Annual Report of the Board of Regents for the year 1860. Washington 1861. — H. Hagen, Synopsis of the Neuroptera of North-America with a list of the South-American species. Wash. Jul. 1861. — John S. Morris, Synopsis of the described Lepidoptera of North-America. Wash. Febr. 1862. — Results of meteorological observations made under the direction of the United states patent office and the Smiths. inst. from the year 1855—1859 incl. Vol. I. Wash. 1861.

42. Anhaltischer Gartenbau-Verein in Dessau. Verhandlungen 1857—1861. Nachrichten für das Jahr 1862. Dessau 1862.
43. Naturhistoriske Forening i Kiöbenhavn. Videnskabelige Meddelelser för Aaret 1859, 1860, 1861. Kiöb. 1860, 1861, 1862. — J. Lange, Meddelelser om Vaerket: „Flora Danica“ — Id. Nogle Bermaerkninger om Efteraarsknopperne hos de danske Arter af Slaegten *Epilobium* (Naturh. For. Dec. 1849). — Id. Nogle Exempler paa Planters Acclimatisation. (Naturh. Foren. 1854) M. T. Lange, Den sydfyenske Ögaards-Vegetation. (Naturh. For. 1857.)
44. Société Vaudoise des sciences naturelles. Bulletin Tome VI. No. 45. 47. Tome VII. No. 48. 49. Lausanne 1859—1862.
45. C. Baenitz, Flora der östl. Niederlausitz. Görlitz 1861. Geschenk des Verf.
46. Th. Beinling, Ueber geographische Verbreitung der Coniferen. Breslau 1858. Gesch. des Herrn Prof. Braun.
47. C. Bolle, Die Grasvegetation Italiens, nach Parlatore's Flora Italiana bearbeitet. (Abdruck aus der Zeitschrift für allg. Erdkunde XIII. Bd. 1862.) — Geschenk des Verfassers.
48. Bonplandia 1861. No. 16.
49. Caruel, Theod. Illustratio in Hortum siecum Andreae Caesalpini. Florentiae 1858.
50. Caruel, Teod. Prodomo della Flora Toscana. Fasc. I. Firenze Ottobre 1860. 2. Fir. Gennajo 1862. — Geschenke des Verfassers.
51. R. Caspary, Ueber das Vorkommen der *Hydrilla verticillata* Casp. in Preussen, die Blüthe derselben in Preussen und Pommern und das Wachsthum ihres Stammes (Abdruck aus den Verhandlungen der 35. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Königsberg i. Pr. 1860.)
52. R. Caspary, Eine kanadische Pappel vom Blitz getroffen. *Orobanche Cirsii oleracei*. *Nuphar luteum* var. *rubropetalum*. Vergrünungen der Blüthe des weissen Klees (Abdruck aus den Schriften der Kgl. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. 2. Jahrg. 1. Abth.)
53. R. Caspary, Ueber die Gefässbündel der Pflanzen. (Abdruck aus den Monatsberichten der Kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin Jul. 1862.) — Geschenke des Verfassers.
54. W. Hechel, Eine botanische Wanderung in der Mark Brandenburg. (Oestr. bot. Zeitschr. 1859 No. 5.) Wanderungen der Pflanzen (Daselbst No. 7.) Geschenk des Verfassers.

55. Th. Irmisch, Ueber einige Botaniker des 16. Jahrhunderts, welche sich um die Erforschung Thüringens, des Harzes und der angrenzenden Gegenden verdient gemacht haben. Progr. des fürstl. Gymnas. zu Sondershausen. Ostern 1862. Gesch. des Verfassers.
56. F. W. de Leysser, Flora Halensis ed. altera Hal. 1783. Wohlleben, Supplement. ad Leysseri Flor. Halens. Fasc. I Hal. 1796. Gesch. des Hrn. Selle.
57. Th. Liebe, Ueber die geographische Verbreitung der Schmarotzerpflanzen. 1. Abth. *Loranthaceae*, *Cuscuta*, *Cassytha*, *Rhizanthaeae*. Berlin 1862. Gesch. des Verf.
58. C. Lucas, Verzeichniss der um Hinzenberg wachsenden Pflanzen. (Abdruck aus dem Correspondenzblatt des Naturforschenden Vereins zu Riga. XII Jahrgang No. 11 und 12.) Gesch. des Verf.
59. Meitzen, H. Ueber den Werth der *Asclepias Cornuti* Decne. (*syriaca* L.) als Gespinnstpflanze. Göttingen 1862. Geschenk des Verfassers.
60. J. Roeper, Enumeratio Euphorbiarum, quae in Germania et Pannonia gignuntur. Gottingae 1824.
61. J. Roeper, Vorgefasste botanische Meinungen vertheidigt. Rostock 1860. Geschenke des Verfassers.
62. G. Sandberger, Wiesbaden und seine Thermen. Wiesb. 1861. Geschenk des Hrn. Prof. Braun.
63. G. Schweinfurth, Versuch einer Vegetationsskizze etc. (Abdruck aus den Verhandl. des botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg etc., Heft III. IV.) Gesch. des Verf.
64. (Steinkopf), Gartenkalender für die Jahre 1831/57. Zur hiesigen IV. Generalversammlung des botanischen Vereins für die Mark Brandenburg am 10. Juni 1862 der historisch-statistische Verein zu Frankfurt a. O.
65. F. Wimmer, Wildwachsende Bastardpflanzen hauptsächlich in Schlesien beobachtet. (Abdr. aus der Denkschrift zur Feier ihres 50 jährigen Bestehens herausgegeben von der schles. Gellschaft für vaterl. Kultur. Breslau 1853.
66. F. Wimmer, Salicologische Beiträge. (Abdruck aus den Abhandl. der schles. Gesellschaft für vaterl. Kultur 1861.) Geschenke des Verfassers.
67. E. A. Zuchold, Bibliotheca historico-naturalis. XI. 1. Göttingen 1861. Gesch. des Verf.
68. H. Hertzsch, Flora von Nörenberg in Pommern. Handschrift S. S. 373.

Verzeichniss

der Mitglieder des botanischen Vereins für die Provinz
Brandenburg und die angrenzenden Länder.

1. Jan. 1863.

Vorstand.

Braun, Prof. Dr. A. Vorsitzender.
Ratzeburg, Prof. Dr., Stellvertreter
Ascherson, Dr. P., Schriftführer.
Liebe, Dr. Th., Stellvertreter und Bibliothekar.
v. Jasmund, Major a. D. A., Rendant.

I. Ehren-Mitglieder.

Göppert, Dr. H. R., Geh. Med. Rath und Prof. der Botanik in
Breslau.
Rabenhorst, Dr. L., in Dresden.
Roepert, Dr. J., Prof. der Botanik in Rostock.
v. Schlechtendal, Dr. D. F. L., Prof. der Botanik in Halle.
Schultz-Bipont., Dr. C. H., Arzt in Deidesheim.
Wimmer, Dr. Fr., Direktor des Friedrichs-Gymnasiums i. Breslau.

II. Ordentliche Mitglieder.

1. In Berlin.

Andree, C., Gymnasiast, Alexandrinenstr. 94.
Ascherson, Dr. M., Geh. Sanitätsrath und Docent an der Uni-
versität, Kronenstr. 42.
Ascherson, Dr. P., Arzt und Assistent bei der Direktion des
botanischen Gartens, Friedrichstr. 58.
Baetcke, G., Apotheker, Neuer Markt 14.

- Barnewitz, A., Gymnasiast, Burgstr. 22.
 Bauer, G. H., Chemiker, Ritterstr. 46.
 Behncke, Dr. G. A., Direktor eines chemisch-pharmazeutischen
 Instituts und Prof. an der Kgl. Realschule, Schellingstr. 9.
 Bergmann, Heinr., Fabrik- und Gutsbesitzer, Friedrichstr. 105.
 Blell, E., Apotheker, Rosenthalerstr. 47.
 Bolle, Dr. C., Leipzigerplatz 13.
 Braun, Dr. A., Professor der Botanik an der Universität, Frie-
 drichstr. 141 b.
 Demmler, A., Kunst- und Handelsgärtner, Dresdnerstr. 102.
 Frick, C., Kaufmann und Fabrikant, Heiligegeiststr. 1.
 Gallus, W., stud. phil., Oranienstr. 149.
 v. Gansauge, General-Lieutenant a. D., Victoriast. 30.
 Garcke, Dr. A., Kustos des Kgl. Herbariums, Potsdamerstr. 104.
 Hanstein, Dr. J., Kustos des Kgl. Herbariums und Docent an
 der Universität, Köthnerstr. 32.
 Hegelmaier, Dr. F., Arzt, Mittelstr. 49.
 Helmrich, Dr. C., Kgl. Assistenzarzt, Neue Rosstrasse 5.
 Hosemann, P., Kaufmann, Karlsbad 7 a.
 v. Itzenplitz, H. Graf, Staatsminister für Handel, Gewerbe und
 öffentliche Arbeiten, Wihelmsstrasse 79.
 Jentzsch, Dr., Adjunkt am Joachimsthalschen Gym., Burgstr. 22.
 Jacobson, Dr. I., Arzt, Victoriast. 35.
 Jahn, C. L., Lehrer, Elisabethstr. 26.
 v. Jasmund, A., Major a. D., Landsbergerstr. 21.
 Kny, L., cand. phil., Französischerstr. 59.
 Krüger, Rentier, Alte Schönhauserstr. 5 a.
 Lackowitz, A. W., Lehrer, Holzgartenstr. 10.
 Loew, E. stud. phil., Dessauerstr. 37.
 Liebe, Dr. Th., Lehrer an der Gewerbschule, Brandenburgstr. 34.
 Lucas, C., Lehrer, Gr. Frankfurterstr. 68.
 Müller, Dr. Carl, Schöneberger Ufer 39.
 Paul, M. (I.). Gärtner im Kgl. botanischen Garten.
 Petri, F., cand. phil., Georgenkirchhof 24.
 Reymann, C., Maschinenbauer, Neue Friedrichstr. 100.
 Rudolph, L., Oberlehrer, Friedrichstr. 125.
 Sander, J., Dr. med., Bauhof 2.
 Schneider, L., Bürgermeister a. D., Artilleriestr. 26.
 Schultz, A. Dr. med., Philippstr. 19.
 Schultz-Schultzenstein, Dr. C. H., Prof. an der Universität,
 Friedrichstr. 108.
 Schweinfurth, Dr. G., Friedrichstr. 58.
 Selle, Apotheker, Köpnickerstr. 126.

- Solms-Laubach, H., Graf zu, stud. phil., Dorotheenstr. 15.
Stechow, J., Schulvorsteher, Lindenstr. 20.
Steinberg, E., Kaufmann und Fabrikant, Markgrafenstr. 40.
Tietz, R., Goldarbeiter, Oranienstr. 128.
Wegener, E., cand. med., Artilleriestr. 3 a.
Weigand, General-Major a. D., Anhaltstr. 3.
Weise, J., Seminarist, Linienstr. 103.
Winkler, Ad., (I.), Intendantur-Rath, Hirschelstr. 32.

2. Im Regierungsbezirk Potsdam.

- Becken, Lehrer in Schönwerder bei Prenzlau.
Buchholz, H., Kantor und Lehrer in Neustadt-Eberswalde.
Dufft, A., Fabrikant in Potsdam.
Fick, E., Pharmazeut in Gerswalde.
Fintelmann, G. A., Kgl. Hofgärtner auf der Pfaueninsel bei
Potsdam.
Grantzow, C., Lehrer in Wernitz bei Nauen.
Hechel, W., Lehrer in Brandenburg.
Hinneberg, O., Musiklehrer in Potsdam.
Krumbholtz, F., Hofapotheker in Potsdam.
Kuhlmey, Subrektor an der Realschule in Perleberg.
Legeler, L., Apotheker in Rathenow.
Leidoldt, F., Apotheker in Belzig.
Milcke, W., Pfefferküchler in Potsdam.
Morsch, H., Kgl. Hofgärtner in Charlottenhof bei Potsdam.
Oekonomischer Verein in Rathenow.
Pauckert, C. A., Apotheker in Treuenbrietzen.
Peck, F., Kreisgerichts-Direktor in Templin.
Quasig, Gärtner in Potsdam.
Ratzeburg, Dr. J. Th. C., Prof. an der Forstakademie in Neu-
stadt-Eberswalde.
Reinhardt, O., cand. phil. in Potsdam.
Rüdiger, Lehrer in Schwedt.
Schmidt, F. W., Lehrer in Oderberg.
Schramm, Oekonomie-Kommissions-Rath in Brandenburg.
Schultze, C., Lehrer in Glienicke bei Beeskow.
Schulze, H. (I.), Aktuar in Königshorst bei Nauen.
Schumann, B., Arzt in Rhinow.
Seel, H., Civil-Supernumerar in Charlottenburg, Krummestr. 19.
Spieker, Dr. R., Kreiswundarzt in Nauen.
Spieker, Dr. Th., Oberlehrer an der Realschule in Potsdam.

- v. Klinggräff, Dr. H. (II.) in Marienwerder.
Langner, H., Bergexpektant in Breslau.
Limpricht, Lehrer in Bunzlau.
Marsson, Dr. Th., Apotheker in Wolgast.
Meyer, H., Apotheker in Pyritz.
Müller, Dr. Herm. (I), Lehrer an der Realschule in Lippstadt.
Naturwissenschaftlicher Verein für das Herzogthum Lüne-
burg in Lüneburg.
Naturwissenschaftlicher Verein in Posen.
Neumann, H., Landwirth in Suckow bei Schlawe (R. B. Köslin).
Nitschke, Dr. Th., Docent an der Akademie in Münster.
Paul, C. (II), stud. phil. in Breslau.
Reichardt, H., Pharmazeut in Bochum (R.-Bez. Arnsberg).
Reinhardt, F., Chemiker in Nürnberg (Theerprodukten-Fabrik
von Graf & Co.)
Ritschl, G., Oberlehrer am Fried. Wilh. Gymn. in Posen.
Rothe, H., Gärtner im Königl. botan. Garten in Breslau.
Schacht, Dr. H., Prof. der Botanik an der Universität in Bonn.
Schlickum, J., Apotheker in Winnigen bei Koblenz.
Schmidt, Dr. J. A., Prof. der Botanik an der Universität in
Heidelberg.
Schwarzer, F., Thierarzt in Kuhnern bei Striegau (Reg.-Bezirk
Breslau).
Seehaus, C., Lehrer in Stettin.
Seydler, F., Inspektor der Seebiger'schen Erziehungsanstalt in
Braunsberg (Reg.-Bez. Königsberg).
v. Uechtritz, R., cand. phil. in Breslau, Klosterstr. 1.e.
Wellmann, Prediger in Elisenau bei Damm (Reg.-Bez. Stettin).
Wichura, M., Regierungs-Rath in Breslau, Breitestr. 15.
Winkler, M. (III), Fabrik-Inspektor in Giessmannsdorf bei Neisse.

8. Ausserhalb Deutschlands.

- Areschoug, Dr. F. W. C. Adjunkt an der Universität in Lund.
-

Statut

des botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg und die angrenzenden Länder.

(Vom 15. Juni 1859; abgeändert am 29. Mai 1860 und 10. Juni 1862.)

Zweite Ausgabe.

§ 1. Der Verein führt den Namen: Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg und die angrenzenden Länder.

§ 2. Das Gebiet des Vereins sind vorläufig: Die Provinz Brandenburg und der ebene Theil der Provinz Sachsen sowie der Anhaltischen Herzogthümer. Der Zweck desselben ist: das Studium der Botanik in diesem Gebiet, besonders aber die Erforschung seiner Flora, zu befördern.

§ 3. Die Mitglieder des Vereins zerfallen in Ehren- und ordentliche Mitglieder.

Ordentliches Mitglied ist Jeder, der die Zwecke des Vereins durch einen Jahres-Beitrag von Einem Thaler Pr. Cour. befördert. Es steht den Mitgliedern frei, statt des jährlichen Beitrages eine einmalige Zahlung von funfzehn Thalern zu leisten.

§ 4. Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, dem Schriftführer, dessen Stellvertreter, welcher zugleich Bibliothekar¹⁾ ist, und dem Rentanten. Diese Beamten werden in den Jahres-Versammlungen durch absolute Stimmen-Mehrheit gewählt; die drei letzten müssen in Berlin wohnhaft sein.

Der Vorsitzende leitet die Verhandlungen auf den Jahres-Versammlungen und vertritt den Verein nach aussen.

1) Eine besondere Bibliothek-Ordnung ist am 29. Mai 1860 erlassen worden. (S. Heft II. S. XIII.)

Der Schriftführer führt auf den Versammlungen das Protokoll, redigirt die Verhandlungen und besorgt die Correspondenz des Vereins.

§ 5. Die Mitglieder versammeln sich jährlich in der Woche nach Pfingsten, gewöhnlich am Dienstag (3. Pfingstfeiertage) an einem das Jahr zuvor bestimmten Orte des Gebiets.

Wenn es nöthig scheinen sollte, kann der Vorstand eine ausserordentliche Versammlung einberufen.

Auf den Versammlungen werden die Geschäfte des Vereins erledigt, die Rechnungen durch einen dazu ernannten Ausschuss von drei Mitgliedern geprüft, sowie wissenschaftliche Vorträge gehalten; auch steht den Versammlungen allein das Recht zu, Ehrenmitglieder zu ernennen.

§ 6. Der Verein veröffentlicht seine Verhandlungen in zwanglosen Heften, eventuell jährlich. Dieselben enthalten den Bericht über die Versammlungen, sowie wissenschaftliche Ansätze und Correspondenzen über Gegenstände der Vereinsthätigkeit. Jedes Mitglied erhält dieselben unentgeltlich. Später zugetretene Mitglieder können die Verhandlungen früherer Jahre, soweit der Vorath reicht, für die Hälfte des Ladenpreises erhalten¹⁾.

Sollte Mangel an Raum eine Bevorzugung besonders interessanter Arbeiten in der Reihenfolge wünschenswerth machen, oder eine Arbeit als ungeeignet zur Veröffentlichung erscheinen, so entscheidet darüber ein Beschluss des Vorstandes, von welchem Berufung an die Jahresversammlung stattfindet.

§ 7. Die ordentlichen Mitglieder, welche sich zur Zahlung des Beitrages bereit erklären, denselben aber noch nicht berichtet haben, werden im ersten Monat nach dieser Erklärung, später im Januar jedes Jahres durch frankirte Uebersendung eines Couverts zur Zahlung, welche franco erbeten wird, eingeladen. Sollte diese innerhalb vier Wochen nicht erfolgt sein, so hat der Rendant durch unfrankirte Uebersendung eines solchen zu mahnen. Sollte auch dann in drei Monaten die Zahlung nicht erfolgen, so wird das Mitglied als ausgeschieden betrachtet.

1) Dieser Kostenpreis beträgt für Heft I. 10 Sgr., Heft II. 25 Sgr. Heft III. (für die 1862 beigetretenen Mitglieder) 22½ Sgr., Heft III. u. IV. (welche nicht getrennt abgegeben werden können), 1 Thlr. 12½ Sgr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins
Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: [3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Ascherson Paul Friedrich August

Artikel/Article: [Bericht über die dritte Versammlung des Vereins in
Nauen am 21. Mai 1861. V-XXXVI](#)